

Genealogische Recherchen

Die Beschäftigung mit der Familiengeschichte, der Genealogie, hat das Ziel, Namen und Lebensdaten von miteinander verwandten Personen zu ermitteln.

Die wichtigsten Quellen sind dabei die von den Seelsorgern geführten Pfarrmatrikeln, also Geburts-/Taufbücher, Trauungsbücher und Sterbebücher, die ab dem späten 16./frühen 17. Jahrhundert angelegt wurden. In einzelnen Pfarreien erstellte der Seelsorger außerdem Firmregister, Register der



Die Register einiger größerer Gemeinden sind auch in gedruckter Form einsehbar.

Illegitimen oder Familienbücher.

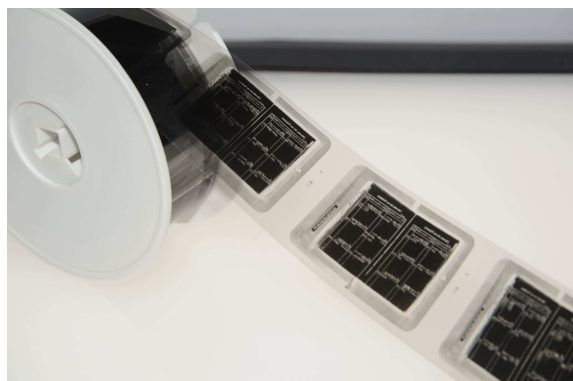
Ausgehend von einem Geburts-, Trauungs- oder Sterbedatum (mindestens vor 1924) wird die Recherche bis zum frühesten in den Quellen nachweisbaren Vorfahren zurückgeführt. Hilfreich sind hierbei Namensregister, die den Matrikelbüchern vielfach beigelegt sind.

Informationen zur Familiengeschichte bieten auch Verfachbücher, Vorläufer des Grundbuches, durch die vor allem Haus- und Hofgeschichten erstellt werden können, da sie Liegenschaftsverträge enthalten (Kauf-, Schenkungs-, Erbschaftsverträge,

Hypothekenanmeldungen). Weitere Quellen für die genealogische Recherche können ältere Urkunden- und Aktenbestände in privaten, kirchlichen und öffentlichen Archiven sowie heraldische Quellen (Wappenbücher, Standeserhebungen) sein.

Die Forschungsarbeit kann durch Lücken in der Überlieferung erschwert werden, wie auch durch die Wanderungsbewegung von Personen, etwa Wohnortwechsel bei einer Heirat oder Auswanderung in ein anderes Land – diese Zusatzinformationen sind in den Pfarrmatrikeln nicht systematisch erfasst.

Am Südtiroler Landesarchiv werden die Pfarrmatrikeln aller katholischen Pfarreien Südtirols auf Mikrofilm verwahrt, und zwar von den Anfängen bis zum Stichjahr 1924. Ab diesem Datum sind die kommunalen Melde- und Standesämter für die Evidenzhaltung der Wohnbevölkerung und der demographischen Veränderungen zuständig. Die Mikrofilme sind kostenfrei einsehbar. Außerdem können am Landesarchiv auch alle weiteren hierzu verfügbaren Quellengattungen (Verfachbücher, Kataster etc.) im Lesesaal eingesehen werden.



Bitte beachten Sie, dass auf Grund des fallweise großen Andranges die Reservierung eines Mikrofilmlesegerätes dringend empfohlen wird! Reservierungen können via Email an landesarchiv@provinz.bz.it gerichtet oder telefonisch unter der Nummer (+39) 0471 411943 vorgenommen werden.

Weitere wichtige Hinweise:

Eine genealogische Recherche erfordert etwas Zeit – bringen Sie Geduld mit!

Eine gewisse Lesefertigkeit in der sogenannten deutschen Schrift und – für die Zeit vor 1800 – Grundkenntnisse des Lateinischen sind von Vorteil.

Literatur: Wolfgang RIBBE/Eckart HENNING (Hrsg.), Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, Neustadt a. d. Aisch 2006.